

## NIEDERSACHSEN MACHT MOBIL

Die Entwicklungspolitische Landeskonferenz „Vision 2030“ ist Teil des Projektes „Niedersachsen macht mobil – für Unternehmensverantwortung“. Das Projekt zielt auf eine Stärkung der niedersächsischen Zivilgesellschaft und des entwicklungspolitischen Engagements ab und bringt das Thema Menschenrechtliche Unternehmensverantwortung stärker in die niedersächsische Öffentlichkeit.

Zudem greift das VEN-Projekt die politischen Prozesse auf Bundesebene auf und stellt Anknüpfungspunkte her für die Landespolitik, insbesondere in Hinblick auf die Umsetzung der Sustainable Development Goals in Niedersachsen und die Einbeziehung der Wirtschaft durch die Landesregierung.

Bei Rückfragen steht Ihnen Sadijah Meiselbach unter [meiselbach@ven-nds.de](mailto:meiselbach@ven-nds.de) zur Verfügung

## VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK

### NIEDERSACHSEN

Die Veranstaltung findet im Rahmen des 30-jährigen Jubiläums vom **Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen** statt. Der VEN ist ein Zusammenschluss von über 140 Eine Welt-Initiativen und das Sprachrohr für Menschen, die sich in Niedersachsen für globale Gerechtigkeit einsetzen. Der VEN bietet eine Plattform zum Austausch und zur Vernetzung, berät seine Mitglieder vor Ort, qualifiziert mit Fortbildungen und Seminaren, koordiniert landesweite Kampagnen und Programme und stärkt damit zivilgesellschaftliches Engagement. Auf landespolitischer Ebene bringt der VEN globale Themen ein, wirbt für mehr Politikkohärenz und Verantwortung.



Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V.  
Hausmannstr. 9-10 | 30159 Hannover  
Tel. 0511 391650 | [info@ven-nds.de](mailto:info@ven-nds.de)  
[www.ven-nds.de](http://www.ven-nds.de)

## TEILNAHME UND ANMELDUNG

Die Landeskonferenz findet „Vor Ort“ im Kulturzentrum Pavillon Hannover und Online statt.

### VOR ORT

Im Kulturzentrum Pavillon (Lister Meile 4, 30161 Hannover), mit Hygienekonzept und entsprechend der aktuell geltenden Corona-Verordnung. **Teilnahmebeitrag (nach Selbst einschätzung) 20 - 50 €**. Vegetarische Verpflegung und (bei Bedarf) Unterkunft sind enthalten.

### ONLINE

**Teilnahmebeitrag: 10 €**. Für die Workshops wird der US-amerikanische Dienstleister Zoom genutzt. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit der entsprechenden Datenverarbeitung einverstanden.

### SOCIAL MEDIA

Unter dem Hashtag **#vision2030** kann die Konferenz auch über die sozialen Medien verfolgt werden.

- [facebook.com/venmedien](https://facebook.com/venmedien)
- [twitter.com/venverband](https://twitter.com/venverband)
- [instagram.com/1Welt\\_Niedersachsen](https://instagram.com/1Welt_Niedersachsen)

### ANMELDUNG



Teilnahmebeitrag **Vor Ort: 20 - 50 €**  
Teilnahmebeitrag **Online: 10 €**  
Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich unter [www.ven-nds.de/vision2030](http://www.ven-nds.de/vision2030)

### FÖRDERER

„Niedersachsen macht mobil - für Unternehmensverantwortung“ wird gefördert von der Niedersächsischen Bingo-Umweltstiftung, Brot für die Welt - Evangelischer Entwicklungsdienst; sowie gefördert durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des BMZ.



**Brot für die Welt** mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes



# VISION 2030

## Wirtschaft + Menschenrechte

### Entwicklungspolitische Landeskonferenz Niedersachsen in Hannover

**DO 15. + FR 16.7.21**

**KULTURZENTRUM PAVILLON | ONLINE**



**VERBAND  
ENTWICKLUNGSPOLITIK  
NIEDERSACHSEN E.V.**

# VISION 2030

## Wirtschaft + Menschenrechte

Wie nachhaltig ist unser aktuelles Wirtschaftssystem?

Wie können wir es gestalten, damit Menschenrechte und die Umwelt geschützt werden?

Wie schaffen wir eine bessere und gerechtere Welt?

In der zweitägigen Konferenz kommen Expert\*innen aus Zivilgesellschaft, Politik und Gewerkschaften zusammen, um sich gemeinsam über die aktuelle Lage der Menschenrechte in globalen Lieferketten auszutauschen, das deutsche Lieferkettengesetz zu diskutieren und anschließend eine gemeinsame Vision für 2030 zu erarbeiten.

Mit der Agenda 2030 haben sich die Staaten der Vereinten Nationen zu einem umfassenden Entwicklungsprogramm verpflichtet, um den weltweiten Herausforderungen zu begegnen. Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, auch SDGs (Sustainable Development Goals) genannt, bilden den Rahmen, um die weitere soziale, ökologische und wirtschaftliche Entwicklung in jedem Land in seiner speziell erforderlichen Weise zu gestalten.



DO 15.7.2021

Moderation *Barbara Parente, Deutsche Welle*

14:00 Ankommen

14:30 Eröffnung

Begrüßung Moderatorin *Barbara Parente, Deutsche Welle*

Eröffnungsrede *Katrin Beckedorf, Geschäftsführerin Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen*

Grußwort *Dr. Jörg Mielke, Chef der Staatskanzlei*

15:00 Impulsvorträge:

**Globale Menschenrechtsverletzungen**

*Nasir Mansoor, National Trade Unions Federation Pakistan*

*Amanda Luna, Geschäftsführerin Mamakiya e.V.*

*Dagbégnon Awounou, Forscher zum Coltanabbau im Kongo*

16:15 Kaffeepause

16:30 Paneldiskussion:

**Lieferkettengesetz – Was kann es leisten und was nicht?**

*Bernd Lange, Mitglied des Europäischen Parlaments (SPD)*

*Amanda Luna, Geschäftsführerin Mamakiya e.V.*

*Steffen Vogel, Initiative Lieferkettengesetz*

18:00 Internationale Livemusik

19:30 Ausklang

FR 16.7.2021

09:00 Ankommen

09:15 Impulsvorträge

Postwachstum – muss unser Wirtschaftssystem neu gedacht werden? *Christoph Sanders, Konzeptwerk Neue Ökonomie*

Best Practice: Wie schaffen Unternehmen nachhaltige und faire Produktionsbedingungen? *Luise Sasse, Fairafric AG*

10:15 Kaffeepause

10:30 Paneldiskussion:

**Wie nachhaltig ist unser Wirtschaftssystem?**

*Dr. Maria Flachsbarth, MdB (CDU)*

*Ottmar von Holtz, MdB (Bündnis 90/Die Grünen)*

*Dr. Matthias Miersch, MdB (SPD)*

12:15 Mittagspause

13:30 Workshops

- Praxisbeispiel „Fairer Handel“ – Wie können sich Unternehmen für 2030 aufstellen (*Präsenz*)
- Mit Öffentlichkeitsarbeit Visionen wirksam kommunizieren (*Digital*)
- Alternativen und Engagement – Möglichkeiten eines kritischen ökonomischen Globalen Lernens (*Präsenz*)
- Rohstoffgewinnung und Menschenrechtsverletzungen einfach erklärt (*Digital*)

15:30 Kaffeepause

16:00 Abschlussgespräch

*Barbara Parente und Katrin Beckedorf*